

Junge Menschen, die bereit sind, in franziskanischer Einfachheit mit uns ihr Leben in den Dienst der Kirche zu stellen, erhalten sowohl in religiöser, als auch in beruflicher Hinsicht eine individuelle Ausbildung – je nach Eignung und Neigung.

Im Anschluss an die Vorbereitungszeit in Postulat und Noviziat folgt die erste zeitliche Bindung. Die endgültige Bindung an Gott und die Gemeinschaft erfolgt nach 8 Jahren.



**Kontaktadresse:**

Schwester Simone Thamm  
Schwester Anette Maria Chmielorz  
Franziskushaus  
Laarmannstr. 26  
45359 Essen  
Telefon 0201 – 86 90 70

**„Die Berufung,  
wie FRANZISKUS zu leben,  
kannst Du nicht erzwingen.  
Sie ist ein GESCHENK!**

**Aber Gott überrumpelt keinen.  
Er will eine freie und frohe  
Entscheidung.**

**Wer still wird  
und auf Gott hinhört,  
kann spüren,  
was er von ihm will.“**

\*\*\*\*\*

***Der Herr segne***

***und behüte dich!***

***Er zeige dir sein Angesicht  
und erbarme sich deiner!***

***Er wende dir sein Antlitz  
zu und schenke dir den***

***Frieden!***

***Der Herr segne dich!***



***Franziskusschwestern  
der Familienpflege  
Essen***

## Franziskusschwestern

..... nennen wir uns,

und möchten

### Sein und Lebensform

verbinden.

Franziskusschwester sein -  
zu leben nach den Idealen des hl.  
Franziskus von Assisi - wie es  
unsere Lebensregel sagt:

„Die Lebensform der Brüder und  
Schwestern vom Regulierten  
Dritten Orden des heiligen  
Franziskus ist diese:

**Unseres Herrn Jesu Christi  
heiliges Evangelium zu  
beobachten durch ein Leben in  
Gehorsam, Armut und in  
Ehelosigkeit um des  
Himmelreiches willen.“**

## Unser Leben

- \* Gebet und Meditation
- \* Schwesterliches Miteinander
- \* Verfügbarkeit und Ausgerichtet-sein auf den Willen Gottes in den Anforderungen des täglichen Lebens
- \* Zufriedenheit und Anspruchslosigkeit
- \* Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen, die uns weit macht in der Hinwendung zu Gott und den Menschen
- \* Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung



Die vielfältige Not nach dem ersten Weltkrieg, von der besonders die Familien des Ruhrgebietes betroffen waren, führte 1919 zur Gründung unserer Gemeinschaft.

Den Franziskaner **Pater Quintinus Wirtz**, bewegte diese Not der Familien. Auf seinen Aufruf hin meldeten sich junge Frauen, um den bedrängten Müttern und Familien zu helfen. Schon nach kurzer Zeit bildete sich eine Gruppe Gleichgesinnter, die in Gemeinschaft ein ordensähnliches Leben führten.

**Franziskusschwestern der Familienpflege** nannten sie sich nun und halfen unterschiedslos und unentgeltlich, wo immer sie gebraucht wurden.

Geist und Leben des heiligen Franziskus prägen bis heute Leben und Wirken der Gemeinschaft. Sie sind zugleich Herausforderung und Ansporn.